

Inhalt.

	Seite
A. Einleitung	1—67
I. Teil:	
1. Italienische und spanische Muster	1
2. Die Characters der englischen Wochenchriften	3
3. Vorstufen der Novelle im Deutschen:	
a) Moralische Erzählungen ernster und parodistischer Art	4
b) Märchenerzählungen	5
c) Spitzgeschichten	6
4. Goethes Novellendichtung:	
a) Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten	6
b) Novellen in den „Wahlverwandtschaften“ und „Wanderjahren“	7
c) Novelle (1828)	8
5. Wielands Ansicht und Goethes Definition der Novelle	9
II. Teil:	
1. Unklare Äußerungen der älteren Romantiker über das Wesen der Novelle	10
2. Ludwig Tieck:	
a) Theorie	11
b) Erste und zweite Periode der Novellendichtung	14
3. Die jüngeren Romantiker und ihnen verwandte Dichter:	
a) Heinrich von Kleists Novellen	24
b) E. T. A. Hoffmanns Erzählungen	29
c) Achim von Arnim	41
d) Clemens Brentano	47
e) Friedrich de la Motte Fouqué	50
f) Joseph von Eichendorff	52
g) Adelbert von Chamisso	56
h) Wilhelm Hauff	58

	Seite
4. Die Novelle der nachromantischen Zeit:	
a) Überproduktion und deren nachteilige Folgen	61
b) Stoffreichtum und Virtuosität der Technik	63
5. Roman und Novelle	64
B. Drei romantische Novellen, nach dem Erscheinungsjahr geordnet:	
1. Meister Johannes Wacht von E. T. A. Hoffmann	68
2. Schloß Durande von Jos. v. Eichendorff	141
3. Des Lebens Überfluß von Ludwig Tieck	198